

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 213 für Anhalt und Thüringen. 1920 Nr. 248



**Abzugspreis:** für diese und sonstige Bezüge monatlich Mk. 6,00, vierteljährlich Mk. 18,00, halbjährlich Mk. 33,00, jährlich Mk. 63,00. **Montag-Ausgabe** **Anzeigenpreis:** Die Sperr. 34 mm breite mm-Standard 60. A. Die Sperr. 90 mm breite mm-Standard 80. A. Rabatt nach Satz. Zeitungsannoncen Halle-Saale.  
**Verlagsstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentral 7801. **Montag, 14. Juni** **Verlagsstelle Berlin:** Bernauer Str. 30. Fernruf Am Kurieren Nr. 6299. **Elcote Berliner Schriftleitung.** — Verlag und Druck von Otto Thiele, Halle-Saale

### Der Auftrag Dr. Heinze

Scheitern der zweiten Kabinettsbildung — Abgabe der Mehrheitssozialisten — Bemühungen um ein Wirtschaftskabinet

**b. Berlin, 13. Juni.**  
Amlich wird mitgeteilt:  
Der Herr Reichspräsident empfing heute vormittag 11 Uhr den Abgeordneten Dr. Heinze, den Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei, zu einer Besprechung und übertrug ihm im Laufe der Unterredung die Bildung des neuen Kabinetts. Abgeordneter Dr. Heinze hat diesen Auftrag angenommen.  
Heber den Verlauf der Verhandlungen meldet die amtliche Veröffentlichung wie folgt:  
Im Verlauf des ihm vom Herrn Reichspräsidenten erteilten Auftrages zur Kabinettsbildung hat der Abgeordnete Dr. Heinze gegen Abend die Vertreter der sozialdemokratischen Partei zu sich gebeten. In Begleitung des Herrn Dr. Heinze erschien Herr von Kardoff. Die Sozialdemokratie war vertreten durch den Reichsanwalt Müller und den Vorsitzenden der sozialdemokratischen Fraktion der Nationalversammlung, Loebe. Auf die Frage des Herrn Heinze nach der Stellung der sozialdemokratischen Partei, erklärte der Abg. Loebe, daß es seiner Partei aus außer- und innerpolitischen Gründen, entsprechend dem am Sonntag gefassten Beschluß der Parteikonferenz nicht möglich sei, an ein gemeinsames Zusammenarbeiten mit der Deutschen Volkspartei zu glauben, wobei ausdrücklich hervorgehoben wurde, daß irgendwelche Bestimmungen aus dem Wahlkampf in keiner Weise mitzureden dürften oder mitprägen. Daraufhin hat der Abg. Dr. Heinze den Auftrag zur Kabinettsbildung in die Hände des Reichspräsidenten zurückgelegt.  
Demgegenüber wird von anderer Seite folgendes berichtet:  
Für heute Abend war eine Besprechung zwischen Dr. Heinze und den Vertretern der sozialdemokratischen Fraktion in Aussicht genommen. Nachdem der Parteivorstand und die sozialdemokratische Fraktion einstimmig beschlossen haben, sich an einer Kabinettsbildung mit der Deutschen Volkspartei, ebenso aber auch mit Demokraten und Zentrum, nicht zu beteiligen, hat Dr. Heinze sein Amt zur Kabinettsbildung dem Reichsanwalt im Laufe des heutigen Abends wieder zur Verfügung gestellt, da die führenden Persönlichkeiten der Deutschen Volkspartei der Auffassung waren, daß die dann übrig bleibenden Möglichkeiten eines wirtschaftlichen Kabinetts besser von Seiten der wirtschaftlichen Organisationen und die Bildung eines bürgerlichen Kabinetts von Seiten der stärksten bürgerlichen Partei, des Zentrums, in die Hand genommen werden müsse. Die Entscheidung über die weiteren Fragen der Kabinettsbildung und die Stellung der bürgerlichen Parteien dürften im Laufe des morgigen Tages, Montag, erfolgen, an dem sämtliche bürgerlichen Parteien ihre entscheidenden Fraktionsabstimmungen im Reichstag abhalten.

in der Frage der Kabinettsbildung vor. Wahrscheinlich wird er zunächst die Führer aller Parteien zur Beratung zu sich bitten und mit ihnen über die Möglichkeit einer Bildung eines nicht-politischen Wirtschaftskabinetts sprechen. Es wird dabei an Persönlichkeiten gedacht, die im wirtschaftlichen Leben erprobt, der Politik aber fernstehen. Innerhalb der Deutschen Volkspartei glaubt man, daß sich auch ein reines Wirtschaftskabinet mit zusammenbringenden lassen. Die beiden sozialdemokratischen Parteien sind aber sehr entzweit, sich auch an einem solchen Kabinet nicht zu beteiligen. Die Entscheidung über die Frage der Kabinettsbildung und die Führung der bürgerlichen Parteien dürfte im Laufe des heutigen Nachmittags erfolgen, indem sämtliche bürgerlichen Parteien ihre entscheidenden Fraktionsabstimmungen im Reichstag abhalten.

### Slensburg frei!

**Slensburg, 12. Juni.**  
Aus Slensburg wird gemeldet, daß sich die internationale Kommission am Montag auflösen und am Dienstag Slensburg verlassen wird. Einige Mitglieder der Kommission blieben noch einige Zeit in der ersten Zone, um von dort aus die Abwicklung der Geschäfte zu führen. Die französischen Truppen werden am Donnerstag oder Freitag aus Slensburg abziehen. Sie gehen mit der Bahn nach West. Die russischen Truppen sind nicht eher als Anfangs anzureisen, als daß die deutschen Truppen bereits am Donnerstag in Slensburg einziehen können.

**Paris, 12. Juni.**  
Der oberste Rat hat beschlossen, im Zusammenhang mit der Ministerkrise in Deutschland eine Selbsterklärung des Zentrums für die Antwort auf das Schleswig-Abkommen zu genehmigen. Die baltische Antwort ist bereits eingetroffen.

### Bestialische Anzogen in Oberfranken

**Meißen, 12. Juni.**  
Als sich hier mehrere Gummistiefel über die auffällige Uniform eines (schwedischen) Soldaten unterziehen, haben französische Soldaten mit einem Seitenstecher auf die Schuhe ein- und einen drei Finger weilt zu machen. Die Erwahn der Bevölkerung ist ins Ungeheuerliche getrieben. Die Weiblich-Kommission für Deutschland und das Unter-Kommissariat für Meißel hat infolge der getragenen Vorwürfe an die amerikanische, englische und italienische Regierung ein Telegramm geschickt, in dem sie bringt bitter, für die Entfernung der böswürdigen Schmutzgegenstände Sorge zu tragen, da nur so dem oberirdischen Saule die erlösende Ruhe gebracht werden könne. Eine Entschuldigungsverweigerung der Franzosen wegen der Tat hat bisher nicht stattgefunden. Der Schmutz der Erde wurde getrennt gewaschen, die Versteigung, ihn am Leben zu erhalten.

### Kiew von den Polen geräumt

**Paris, 13. Juni.**  
Nach einer Meldung des „Matin“ aus London berichtet „Schere“, die Polen hätten am Freitag 8 km geräumt und die bolschewistische Kavallerie eine Kilometer hinter Kiew ihre Verbindungen abgebrochen.

### Eine Gegenrevolution in Rußland?

**Troski soll ermordet sein.**  
**Teilo, 13. Juni. (Rutez)**  
In Moskau ist wurde ein Posten Postamt aufgefunden, wonach in Rußland die Gegenrevolution ausgedehnt sei. Troski soll ermordet worden sein. Wenn sich dies auf der Glatz. Eine neue Regierung soll sich unter Druksilow gebildet haben.

**Paris, 13. Juni. (Kavas)**  
In offiziellen Kreisen wird erklärt, daß man keine Kunde von der gemeldeten Gegenrevolution in Rußland habe. Unverweilt geht aus der Umfrage der Agentur Kavas in hiesigen offiziellen Kreisen hervor, daß in dem 11. Juni die wichtigsten Organisationen aus Rußland nur unverständliche Radio-gramme erhalten haben. Noch am Sonntag Abend wurden unverständliche Antisprüche empfangen.

Nachrichten aus Rußland, von welcher Seite sie kommen mögen, sind mit großer Vorsicht aufzunehmen. Schon oft ist von dort ein Umsturz gemeldet worden. Diesmal lauten die Nachrichten, die aus verschiedenen Quellen gleiches berichten, weit besser, und es scheint, als wenn sich in Sowjetrußland auch endlich der Umsturz vollzieht, der schon im vorigen Jahre erlosch werden sollte. Demnach wären alle Bemühungen vergeblich. Die heutige Umwälzung wird durch folgende Nachrichten bestätigt:

**„Daily Telegraph“** meldet: In Rußland sind gegen-revolutionäre russische Einheiten gebildet worden, die sich aus russischen Flüchtlingen und russischen Volkswachen zusammensetzen. Die Truppen stehen unter der Führung früherer Offiziere der zaristischen Armee. Hauptanführer ist der Oberst Radzianow. Die gegen-revolutionäre Truppe wurde mit Erlaubnis der polnischen Regierung und Geesellschaftung hergestellt.

**Die Zeitung „Bopolite“** in Paris meldet: Es sei längst festzustellen, daß gewisse Bestrebungen zwischen Polen und der gegen-revolutionären Elementen des russischen Reiches beständen. Ebenso müsse man schon seit geraumer Zeit, daß Polen russische gegen-revolutionäre Kräfte unter-

Militär Vorrecht gemähre und die Unthätigkeitsbedingungen in Rußland befristete. Der Misserfolg der kriegerischen Operationen in Rußland läßt darauf schließen, daß die erwarteten gegen-revolutionären Bewegungen in Rußland abgebrochen sind.

Der „Daily Herald“ meldet: Der bolschewistische Handelsminister Krassin in London erklärte, daß er seit Mittwoch vergangener Woche ohne direkte Nachrichten seiner Regierung sei. Die „Daily Mail“ berichtet, daß nach einem Postamt in London am 10. Juni die Sowjetregierung wegen gegen-revolutionärer Umtriebe über Moskau vom 6. Juni die Ausnahmezustand verhängt hat. Ein Aufbruch des großen Rates an alle fordert zur Beteiligung und zum entschlossenen Kampfe gegen die äußeren und inneren Feinde der Sowjet auf.

### Warum keine Ruhe?

Die Deutsche Volkspartei im Wahlbezirk Slensburg legt ihre Angriffe gegen die Deutschnationale Volkspartei fort. Zu der parteiamtlichen Wochenchrift „Das Banner“ werden die Reichstagswahlen in einer Weise besprochen, welche in deutschnationalen Kreisen nicht nur Bestreben erwecken muß, sondern entscheidende Zurückweisung erfordert. Der mit „S.“ unterzeichnete Artikel in der am 12. Juni erschienenen Nummer des „Banner“ (Verfasser Generalsekretär Hingmann) macht insbesondere die Art der deutschnationalen Agitation dafür verantwortlich, daß im ganzen Wahlbezirk die Stimmenzahl der Deutschen Volkspartei hinter derjenigen der Deutschnationalen Volkspartei zurückgeblieben ist. Der Verfasser dieses Artikels spricht geradezu von einer „fruppeligen“ Art deutschnationaler Parteipropaganda, die den Vorwurf der Deutschnationalen Volkspartei gegenüber der Deutschen Volkspartei herbeiführt haben soll. Wenn der Verfasser in diesem Zusammenhang auf den Delistischer Fall hinweist, so dürfte er sich wohl daran erinnern, daß gerade in diesem Kreise ein von dem deutschnationalen Generalsekretär Hingmann verfaßtes Flugblatt verbreitet worden war, das so unerbörliche Unwahrscheinlichkeiten und Verleumdungen enthielt, daß von deutschnationaler Seite der Schutz des Staatsanwalts angefordert werden mußte. Diese Wahlmethode der Deutschen Volkspartei hatte dann bewirkt, daß im Delistischer Kreise die Stimmabgabe am 6. Juni für die Liste Cremer ganz auffallend geringe gewesen ist. Für diesen Niedergang der volksparteilichen Stimmenzahl nun aber die „Schuld“ auf deutschnationaler Seite zu suchen, kann nur in dem Sinne als berechtigt anerkannt werden, als letztere sich genervt hatte, bei der Abwehr in den hiesigen Kreisen zu versagen, in welchem das volksparteiliche Flugblatt gehalten war. Eine eigentliche „Schuld“ aber werden alle diejenigen in solchen Verbalten nicht erlösen können, die mit uns der Ansicht sind, daß auch während des Wahlkampfes die Auseinandersetzung zwischen den einzelnen Parteien in Form geübt werden muß, denn nach gewisser Richtung Grenzen gezogen sind. Wenn demnach der Artikel des „Banner“ von „fruppeliger“ deutschnationaler Agitation spricht, so begeht er dieselbe mit einem Widerspruch, der in seiner Weise der Gerechtigkeit entspricht. Auch die große Mehrzahl der volksparteilichen Zeitchrift nicht, daß das Hebel in der volksparteilichen Zentrale in Halle liegt. Wenn von hier aus den Kreis- und Ortsvereinen der Deutschen Volkspartei solche Vorwürfe gegeben werden, dann darf man sich über allerbaldigste, aber doch recht vermeintbare Unzulänglichkeiten im Wahlbezirk Slensburg nicht wundern, aus denen naturgemäß der löschende Dritte, der Demokrat, den Vorteil ziehen muß — wie wir glauben, aber nicht auf Kosten der Deutschnationalen Volkspartei. Wer sich also mit Weisenden fragt, warum zwischen den beiden nationalen Reichsparteien nicht Eintrachtigkeit und Ruhe herrschen kann — wenigstens außerhalb der Wahlkampfperiode — der möge bei Augenmerk auf die Zersplitterung der Deutschen Volkspartei im Wahlbezirk Slensburg richten, insbesondere auf den dort amtierenden Generalsekretär Hingmann, der denn er den behauptenden Artikel im „Banner“ auch nicht selbst verfaßt haben sollte, als Herausgeber dieser Zeitchrift doch verantwortlich für deren gefamten Inhalt.

Es scheint, daß der demokratische Nachwuchs der Deutschen Volkspartei bald bereits auch in den Agitationsformen dieser Partei auszuwirken beginnt.

Die sozialdemokratische Parteikonferenz führte zu einer eingehenden Aussprache über die gesamte politische Lage und über das Ergebnis der Wahlen. Der wichtigste Beschluß war die Ablehnung einer Erweiterung der Koalition nach rechts hin und überhaupt jedes Zusammengehens mit den beiden Reichsparteien oder auch nur mit einer von ihnen. Das Verhalten des Reichsanwalt Müller gegen die Unabhängigen wurde gebilligt.

**h. Berlin, 14. Juni.**  
Die Kreise dauern fort. Die Entschließung der Mehrheitssozialisten — und das unterirdischen sämtliche bürgerliche Parlamentarier — die K. m. p. f. n. s. m. h. e. m. e. s. P. r. o. l. e. t. a. r. i. a. s. gegen das V. g. r. z. m. Dieses hat daher die Pflicht, sich zusammenzuschließen und ein bürgerliches Kabinet zu ermöglichen, nachdem Dr. Heinze erhebliche Widerstände sich durch die Entschließungen der Sozialdemokraten geschlossen haben.

Es steht nunmehr zu erwarten, daß der Reichspräsident sich auf das Zentrum, und zwar an den Abgeordneten Leinborn wenden wird, um ihn mit der Kabinettsbildung zu betrauen. In politischen Kreisen sieht man einen Versuch, Trimmern, der Wiedererrichtung eines bürgerlichen Kabinetts anzuhängen soll, wiederum mit starkem Vorbehalt entgegen. In den Kreisen des Zentrums selbst, wie auch in den Kreisen der demokratischen Fraktion herrschen starke Widerstände gegen ein rein bürgerliches Kabinet, die sich, um lebensfähig zu sein, auch auf die Deutschnationale Volkspartei stützen müßte. Bis zur Stunde liegt aber noch keine Entschließung des Reichspräsidenten über die zu erwartenden Schritte





**Erstaunlich billige Preise**  
**Gute Qualitäten**  
**Moderne Formen**



# Neue Einkäufe

ermöglichen uns, solange Vorrat reicht, folgendes Angebot:

## Herrenstiefel:

- schwarz (Rahmenarbeit) ..... 163.—
- schwarz, echt Boxkalb u. Chevreau ... 198.—
- braun, echt Boxkalb u. Chevreau ... 276.—
- Lackbesatz ..... 288.—

## Damenstiefel:

- schwarz ..... 156.—
- schwarz, echt Boxkalb u. Chevreau (Hochschaff) ... 210.— u. 240.—
- braun u. rotbraun Boxkalb (Hochschaff) ... 288.—
- Lackbesatz (Hochschaff) ..... 298.—

## Damenschuhe:

- Schnür- und Spangenschuhe, schwarz ... 145.—
- Spangenschuhe, braun Chevreau ... 180.—
- Lack-Schnür- und Spangenschuhe ... 185.—
- Schnüschuhe, braun Chevreau ... 190.—

# Stiller's Schuhwarenhaus

Leipzigerstraße 93

G. m. b. H.

## Deutschnationale Volkspartei

Volkverein für Halle und Saalkreis.

Am Montag, den 21. Juni, abends 8 Uhr, findet im **Neumarkt-Schützenhaus, Harz**, eine

# ausserordentliche Hauptversammlung

statt.

### Tagesordnung:

1. Satzungsänderungen.
2. Die Reichstagswahl am 6. Juni (Dr. Pietsch).

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder unbedingt erforderlich.

**Der Vorstand.**

Die Geburt eines gesunden Mädels zeigen hiermit hoch erfreut an  
**Heinrich Werther u. Frau Frieda geb. Kampe.**  
 Halle a. S., Reilstr. 97/98, 12. Juni 1920.

Traciels **Süßbräunlinge** bei Süßbräunlingen, Salzen, Kornbrot, Wärsen. **Dofe 201.350.** Verlanb: Grüne Apotheke, Eiert 428.

### Nachruf.

Sonnabend früh verstarb nach längerem Leiden

## Herr Adalbert Nagel,

Leutnant a. D., zu Halle a. S.

Mitinhaber der Firma Gebr. Nagel zu Halle-Trotha.

Der Heimgang dieses deutschen Mannes, mit dem uns gemeinsame Arbeit eine lange Reihe von Jahren verband, erfüllt uns mit Trauer.

Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Halle-Trotha, 12. Juni 1920.

**Die Beamten der Firma Gebr. Nagel, Halle-Trotha.**

Am 11. Juni starb durch Unglücksfall unser früherer Klassenkamerad, der **Leutnant a. D., stud. jur.**

## Fritz Rose.

Tieferschüttert trauern wir um unseren lieben, fröhlichen Eriedel. Wir werden ihn nie vergessen.

**Die erste Oberprima des Reform-Real-Gymnasiums.**

**W. Faehmann. K. Mäder. E. May. E. Rabiger. W. Schelthauer.**

Leipzigerstrasse 88 Fernruf 1224. Alte Promenade 11a Fernruf 5738.

### Maria Magdalene.

Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Hebbel, für den Film bearbeitet von E. Lillig.

In den Hauptrollen:  
**Luzie Höflich**  
**Reinh. Schünzel**  
**Wilh. Diegelmann.**

Vorführung: 4.30 6.40 9.00.

Die verblüffende Neuheit kinematograph. Darbietung:  
**Der Film für Alle.**

Bei diesem Film wird die Handlung bestimmt durch das Publikum.

Vorführung: 4.10 6.20 8.30.

**Beginn 4 Uhr.**

| Wochentags            | II. Platz | I. Platz | Rang | Loge |
|-----------------------|-----------|----------|------|------|
| bis 5 Uhr             | 1.—       | 2.—      | 3.—  | 4.—  |
| ab 5 Uhr und Sonntags | 2.—       | 3.—      | 4.—  | 5.—  |

ein schliesslich Kartensteuer.

### Der erste grosse Auslandsfilm

### Die letzte Gala-Vorstellung des Circus Wolfson

Sensationsfilm in 6 Akten.

Nach einem gewaltigen Siegeszuge durch das gesamte Ausland nunmehr auch in Deutschland erlaubt.

Vorführung: 4.00 6.30 9.00.

Dazu das Lustspiel in 3 Akten  
**Verfluchte Mädchen.**

Vorführung: 5.30 8.00.

**Beginn 4 Uhr.**

**Stadt-Theater**  
 Dienstag, d. 15. Juni, abends 7 1/2 Uhr  
**Der Kettelstuden.**  
 Mittwoch:  
 Die Bürger von Calais.

**Zoo.**  
 Dienstag, den 15. Juni, abends 7 1/2 Uhr  
**Extra-Konzert,**  
 ausgeführt v. d. Kapelle d. Reichswehr-Gebirgsjäger-Regts. Nr. 32.  
 Leitung: Obermusikmeister W. Bieleher.  
 Eintrittspreise:  
 Erw. 1.—, Kinder 50 c.  
 Mittwoch, den 16. Juni von 3—6 Uhr nachm.  
**Kinderfest.**  
 Konzert Reigenpiele und Musik u. Sinfonie-Orchester u. Sinfonie-Orchester. Leitung: Musikdirektor, Hans von der Linden mit Bläser-Orchester.

**Apollo-Theater**  
 Der Hede-Gauner mit Paul Bechler in der Hauptrolle  
 Mittwoch, d. 16. Juni  
 Gastspiel von **Fritz Thurm-Strauss**  
 Zum erst. Die Erlaubnis  
 Folge: 3 Akt. v. H. Trill  
 Bundeskanzler Ludwig  
 Kaiser  
 Aurora Kausch:  
 Fritz Thurm-Strauss  
 Versteckspiel 1 u. 1/2

**Reisegepäck**  
 Der Hede-Gauner in 4 Akten  
 Sonntag, den 14. Juni  
 u. Abends 8 Uhr  
 eingeduldet.  
 Sonntag, den 14. Juni  
 u. Abends 8 Uhr  
 eingeduldet.  
**Martin Beck**  
 Dorotheastrasse  
 Telefon 677.  
 Salzen in der  
 erbältlich.

**3öpfe**  
 Alle Saacereichte.  
**G. Niedermann**  
 I. Volkstrasse 1.

**Park.** **Mä**  
 Großer bunfter  
 großer Mantel.  
 unter 2. 2000 an  
 farbige Stoffe d. 2. u. 3.

**Saalschloss-Brauerei**  
 Mittwoch, 16. Juni, abends 1/8 11  
**Großes Konzert**  
 vom Musikföhrer der Sicherheitspolizei  
 Leitung: Musikföhrer L. Kott.  
**Brillant-Feuerwerk,**  
 angeführt vom Kunstfeuerwerker H. Pfeil  
 Eintritt 1.50 u. Kinder 80 c.  
**F. Winkler**  
**Im Saal: BALL.**

**Hotel Hohenzollernhof**  
 (Grand Hotel), Magdeburgerstr. 63  
**Morgen Dienstag**  
**grosses Rosen-Tanzfest**  
 im grünen Saal.  
 Ballmusik von Kallenberg. Beginn 7 1/2

**Altrenommierte Möbel-Fabrik**  
**C. Hauptmann**  
 Kl. Ulrichstrasse 36a und b  
**Wohnungs-Einrichtungen.**

**Angebot:**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Damenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
 in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
 Reichhaltigste Auswahl!  
**Möbelfabrik**  
**Albert Martick Nacht.**  
 Inh. Richard Ziemer,  
 Halle a. S., Alter Markt 2.

Anfolge der teuren Lebenshaltung sehen sich die Mitglieder des unterzeichneten Vereins genötigt, eine Erhöhung der Gebührensordnung vom 10. Mai 1918 um 400% einzutreten zu lassen.  
 Danach würde die Gebühr für eine regelmäßige Entbindung und Wochenbett 75-150 Mark betragen. Alle fortwährenden Leistungen regeln sich nach der nunmehrigen Gebührensordnung.  
**Der Verein der Hebammen zu Halle und Saalkreis.**

**Waschgefäße**  
 in nur besserer, toller Qualität in großer Auswahl (euer) wieder am Lager.  
**Schädel**  
 21 Schillerstr. 21. **biert am Marktplatz**

**Sooden**  
 — 4 radiumhaltige Solquellen —  
 Bewährtes Heilmittel bei Katarhen der Atmungsorg., Herzleiden, Blutharm, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skroflose, Rachitis, Rückständen von Infuenza, Lungen- und Rippenfell-Entzündung, Bahhills Giltiges — Behr. — Geschäfte herrliche Lage im mitten an-sehbarer Gebirgslandschaft. — Solbäder aller Art, Inhalationen, Gradierwerke, Pneumatische Apparate und Sammlern, Flockkuren, Auskuren u. Prospekte durch d. Badeverwaltung **Werra.**

# Halle und Umgebung

Alle 14 Juni.

## Hochschulring deutscher Art Halle

Nach an unserer Universität ist schon ein Hochschulring gegründet worden, über dessen Wesen und Ziele uns nachfolgendes geschrieben wird:

Wie an anderen Hochschulen, so haben sich auch an unserer Universität alle nationalen denkenden Korporationen und Freiwirtschaften zusammengeschlossen unter dem Namen „Hochschulring deutscher Art Halle“.

Der wichtigste Teil des Studiums ist für den Studenten eine Lebensaufgabe, sowohl in wirtschaftlicher als in politischer Hinsicht. Diese ein Element der Welt ist ein nationaler Hochschulring, der die wirtschaftliche und politische Ausbildung des Studenten zu ermöglichen ihm das wirtschaftliche Fortschreiten zu ermöglichen. Die großen Lebensverhältnisse heute sind? Viele Studenten haben diesen Tagelohn, nur um ihre Studien fortsetzen zu können. Durch Schreiberei, Stundenlohn und sonstigen Nebenberufen suchen sie ihr Durchkommen, häufig genug, zu ermöglichen.

Wenn diese Leute dennoch ihre reine, gesunde nationale Gesinnung bewahrt haben, so ist das der Fall, wenn sie ihren unerschütterlichen Nationalismus, die Frömmigkeit ihres Charakters, für die unbedingte Weisheit, Gerade ihnen müßte man daher die Anforderungen so leicht wie möglich machen. Aber gerade das Gegenteil ist eingetreten.

Bekanntlich sucht man sie wegen ihres nationalen Charakters politisch zu frachten, zu entziehen. Das ist ein deutliches Zeichen der Geburt einer neuen Studentenbewegung, die wirtschaftliche, soziale und politische Forderungen, die dem Staat des deutschen Volkes, Kampf gegen alle unbedingte Fremdenherrschaft, das ist über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

Das ist es, wozu sich der Hochschulring deutscher Art bemüht: Seine Ideale liegen nicht auf parteipolitischem Gebiet, sondern sind: deutsche Arbeit und deutsche Wissenschaft; Bewußtsein der nationalen Würde, Befähigung der Jugend für Wissenschaft, Kunst und Volkshilfe; Bekämpfung der in über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

Das ist es, wozu sich der Hochschulring deutscher Art bemüht: Seine Ideale liegen nicht auf parteipolitischem Gebiet, sondern sind: deutsche Arbeit und deutsche Wissenschaft; Bewußtsein der nationalen Würde, Befähigung der Jugend für Wissenschaft, Kunst und Volkshilfe; Bekämpfung der in über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

Wenn diese Leute dennoch ihre reine, gesunde nationale Gesinnung bewahrt haben, so ist das der Fall, wenn sie ihren unerschütterlichen Nationalismus, die Frömmigkeit ihres Charakters, für die unbedingte Weisheit, Gerade ihnen müßte man daher die Anforderungen so leicht wie möglich machen. Aber gerade das Gegenteil ist eingetreten.

Bekanntlich sucht man sie wegen ihres nationalen Charakters politisch zu frachten, zu entziehen. Das ist ein deutliches Zeichen der Geburt einer neuen Studentenbewegung, die wirtschaftliche, soziale und politische Forderungen, die dem Staat des deutschen Volkes, Kampf gegen alle unbedingte Fremdenherrschaft, das ist über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

Das ist es, wozu sich der Hochschulring deutscher Art bemüht: Seine Ideale liegen nicht auf parteipolitischem Gebiet, sondern sind: deutsche Arbeit und deutsche Wissenschaft; Bewußtsein der nationalen Würde, Befähigung der Jugend für Wissenschaft, Kunst und Volkshilfe; Bekämpfung der in über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

Wenn diese Leute dennoch ihre reine, gesunde nationale Gesinnung bewahrt haben, so ist das der Fall, wenn sie ihren unerschütterlichen Nationalismus, die Frömmigkeit ihres Charakters, für die unbedingte Weisheit, Gerade ihnen müßte man daher die Anforderungen so leicht wie möglich machen. Aber gerade das Gegenteil ist eingetreten.

Bekanntlich sucht man sie wegen ihres nationalen Charakters politisch zu frachten, zu entziehen. Das ist ein deutliches Zeichen der Geburt einer neuen Studentenbewegung, die wirtschaftliche, soziale und politische Forderungen, die dem Staat des deutschen Volkes, Kampf gegen alle unbedingte Fremdenherrschaft, das ist über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

Das ist es, wozu sich der Hochschulring deutscher Art bemüht: Seine Ideale liegen nicht auf parteipolitischem Gebiet, sondern sind: deutsche Arbeit und deutsche Wissenschaft; Bewußtsein der nationalen Würde, Befähigung der Jugend für Wissenschaft, Kunst und Volkshilfe; Bekämpfung der in über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

Wenn diese Leute dennoch ihre reine, gesunde nationale Gesinnung bewahrt haben, so ist das der Fall, wenn sie ihren unerschütterlichen Nationalismus, die Frömmigkeit ihres Charakters, für die unbedingte Weisheit, Gerade ihnen müßte man daher die Anforderungen so leicht wie möglich machen. Aber gerade das Gegenteil ist eingetreten.

Bekanntlich sucht man sie wegen ihres nationalen Charakters politisch zu frachten, zu entziehen. Das ist ein deutliches Zeichen der Geburt einer neuen Studentenbewegung, die wirtschaftliche, soziale und politische Forderungen, die dem Staat des deutschen Volkes, Kampf gegen alle unbedingte Fremdenherrschaft, das ist über die Not der geistigen Arbeiter eine neue Bewegung, die alle Ausländer, vornehmlich Elemente sollen sein, besser als je, gestellt werden.

## Angestellten- und Lebensversicherung

Die Angestelltenversicherungsgesellschaft für Angestellte ist auf den Jahreskongress bis zu 15.000 Mk. ausgebaut worden. Durch die beträchtliche Erweiterung der Versicherungsgrenze wird eine große Gruppe von Angestellten in diese Versicherung einbezogen. Von ihnen haben manche Lebensversicherungen abgeschlossen, die sich nicht mehr als ausreichende Versicherung gegen Alters- und der Zukunft ihrer Hinterbliebenen aus eigener Kraft eine entsprechende Vorsorge zu schaffen suchen. Durch die Erneuerungsbewegungen genügt, während viele die Lebensversicherung verlassen lassen. In diese Lücken zu treten, ist die Angestelltenversicherungsgesellschaft bereit, indem ein Antrag auf Verweisung von eigenen Beitragsleistungen bei der Reichsversicherungsanstalt.

Es muß nachweisen, daß er eine Lebensversicherung laufen lasse für die er mindestens einen Beitrag von monatlich 18.30 Mk. oder von 100 Mk. im Jahre aufweist. Weichen seine jetzigen Lebensversicherungsbeiträge gegenüber, so sind Rückversicherungen in der Angestelltenversicherungsgesellschaft. Auch durch Abschluß von neuen Versicherungen in gleicher Höhe der Prämien kann er sich von der Angestelltenversicherungsgesellschaft befreien. Das Recht bestimmt jedoch, daß die Versicherungen bis zum 1. April 1920 bei einer Lebensversicherungsgesellschaft abgeschlossen werden müssen. Wirksamkeit, die von diesem Recht Gebrauch machen wollen, werden rechtzeitig bezügliche Anträge stellen müssen, da die Frist bis 30. Juni einzuhalten ist. Bis zum 1. September 1920 muß die Eintragung des Versicherungsantrags bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte eingereicht werden.

## Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Schäblicher Verkauf von Mehlensatz an Großhandlung mit 3 umwanderten Lebensmittelstellen in der Salzamtshalle am 15. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Verkäufer der 15 umwanderten Lebensmittelstellen mit den Nummern 55 001 bis 55 000. Die Verkäufer der Nummern 55 001 bis 55 000 nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für jede zum Kaufstahl gehörige Person wird gegen Mehlensatz von 70 Pf. abgegeben.

Schäblicher Verkauf von Mehl in der Salzamtshalle am 15. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Verkäufer der Lebensmittelstellen mit den Nummern 1 001 bis 1 000. Die Verkäufer der Nummern 1 001 bis 1 000 nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für jede zum Kaufstahl gehörige Person wird gegen Mehlensatz von 70 Pf. abgegeben.

Schäblicher Verkauf von Mehl in der Salzamtshalle am 15. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Verkäufer der Lebensmittelstellen mit den Nummern 1 001 bis 1 000. Die Verkäufer der Nummern 1 001 bis 1 000 nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für jede zum Kaufstahl gehörige Person wird gegen Mehlensatz von 70 Pf. abgegeben.

Schäblicher Verkauf von Mehl in der Salzamtshalle am 15. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Verkäufer der Lebensmittelstellen mit den Nummern 1 001 bis 1 000. Die Verkäufer der Nummern 1 001 bis 1 000 nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für jede zum Kaufstahl gehörige Person wird gegen Mehlensatz von 70 Pf. abgegeben.

Schäblicher Verkauf von Mehl in der Salzamtshalle am 15. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Verkäufer der Lebensmittelstellen mit den Nummern 1 001 bis 1 000. Die Verkäufer der Nummern 1 001 bis 1 000 nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für jede zum Kaufstahl gehörige Person wird gegen Mehlensatz von 70 Pf. abgegeben.

Schäblicher Verkauf von Mehl in der Salzamtshalle am 15. Juni. Zugelassen zum Einkauf werden die Verkäufer der Lebensmittelstellen mit den Nummern 1 001 bis 1 000. Die Verkäufer der Nummern 1 001 bis 1 000 nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Für jede zum Kaufstahl gehörige Person wird gegen Mehlensatz von 70 Pf. abgegeben.

gemacht, daß die bezugsfähige Bevölkerung im Interesse des Wohlfühlens liegt. Wie einem etwaigen Verlust der Karten ermöglicht die Aufsicht über die Zuteilung an, um rechtlich möglichem Maße, indem er häufig nur mit geringfügiger Veränderung der Karten und nicht der Schädigung der Allgemeinheit.

Alle Verkaufsgeschäfte mit Freistafeln versehen! Ein Händler hat einen Strafbefehl über 100 Mk. erhalten, weil er Schokolade an große Kunden, die nicht mit Freistafeln versehen waren, unterlassen hat. Wegen der Freistafeln wurde er auf eingeklinkten Strafbefehl über 100 Mk. freigesprochen, im übrigen aber zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Die Verurteilung über die höhere Verurteilung von Waren in den Kaufhäusern ist nicht, doch ist es ein Verstoß gegen die Freistafeln, wenn der Verkäufer die Waren zu unterlassen, den Preis auf der Warenliste anzugeben, so muß der Verkäufer das belegen und muß sich im Unterhaltungslokal strafbar machen, das darauf hingewiesen werden, daß alle Gegenstände, die freistafeln versehen sein müssen, und zwar nicht nur die im Kaufhäuser angelegten Waren, sondern auch die in den Verkaufsräumen selbst. In den Verkaufsräumen müssen auch Freistafeln versehen sein, die alle zum Verkauf aufgestellten Gegenstände angeht.

## Die Unschärfe in der Stadt

In letzter Nacht wurde auf dem Fommenweg in der Gegendstraße in der Nähe des Wasserwerks ein Krankenpfleger in demselben Zustande und mit auf dem Rücken gebundenen Händen aufgefunden. Er hatte eine sehr schlimme Verletzung erlitten. Er wurde nach der Klinik getragen. Ermittlungen nach der Verletzung sind im Gange. — Weilern am 12. Juni wurde ein Kaufmann an der Fommenweg von einem Mann angefallen und er wurde mit einem Messer in den Rücken gestochen. Der Täter wurde gefasst und ist im Gefängnis. — Ein Kriminalkommissar und ein Kriminalnachwächter wollten in der Nacht vom Sonntag zum Montag einen Gewerkschaftler, von dem sie erfahren hatten, daß er sich bei seiner Arbeit auf dem Ritzergut Stopa aufhalte, festnehmen. Als die Beamten den Gewerkschaftler betreten hatten, wurden sie sofort durch Schüsse in die Brust empfangen. Der Kriminalkommissar wurde schwer verletzt. Der Gewerkschaftler wurde verwundet. Der Gewerkschaftler wurde verwundet. Der Gewerkschaftler wurde verwundet.

## Karte und Krankenkassen

Ausführungsausschuss der Krankenkassen. Der Rat der mitgliedlichen Krankenkassenverbände tagte am 12. und 13. d. M. in Leipzig, um Stellung zu nehmen zu den Einigungsbedingungen in Sachen des Krankendienstes mit den Krankenkassen nach dem gestellten Schiedsspruch. Nach langen Verhandlungen, die nicht auf Aufrechterhaltung mit dem Ergebnis der Einigungsbedingungen erstehen liegen, gelangte eine durchgehende Einigung über das Honorar zu Stande. Nach dem Schiedsspruch über das Honorar angenommen. Nach dem Schiedsspruch über das Honorar angenommen. Nach dem Schiedsspruch über das Honorar angenommen.

## Annese Mission

Über den ersten Teil der Tagung der Annese Mission in Bad Ems während der Zeit vom 6.-10. Juni wurde berichtet. Die Tagung wurde von dem Leiter der Annese Mission, dem Pfarrer Dr. Dietrich, geleitet. Die Tagung wurde von dem Leiter der Annese Mission, dem Pfarrer Dr. Dietrich, geleitet. Die Tagung wurde von dem Leiter der Annese Mission, dem Pfarrer Dr. Dietrich, geleitet.

## Alteudler Verband

Der Alteudler Verband hat am Mittwoch, den 16. Juni, abends 8 Uhr im „Hotel Kaiserhof“, Reifstr. 122, Sitzung ab. Die Tagesordnung lautet: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Harbeck über die deutsche Auswanderung in den letzten 3 Jahrhunderten. 2. Bericht des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Harbeck über die deutsche Auswanderung in den letzten 3 Jahrhunderten. 2. Bericht des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Harbeck über die deutsche Auswanderung in den letzten 3 Jahrhunderten.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

met. Generalsuperintendent D. Stolte-Wagberg wies in der tiefgehenden Eröffnungsrede darauf hin, daß wir alle Halleser haben, zu arbeiten trotz aller Schwierigkeiten. Im Nachmittagsprogramm wurde der Vortrag des Herrn Prof. Dr. Harbeck über die deutsche Auswanderung in den letzten 3 Jahrhunderten in größter Weise über die Auswanderung und Sozialismus. Generalsuperintendent D. Schöttler feierte in seiner Schlussrede die Geborgenheit und Bräutungen der letzten Arbeitstage der Annese Mission in Halle. Im nächsten Sonntag werden alle Halleser in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

## Wittwe Schöne

Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88, die Wittwe Schöne, deren Heirat in besserer Qualität und moderner Form schon vor 1883 in der Stiller'schen Halle in Halle, Reifstr. 88.

